

04.06.1921 Sa

1928

I. Neue Briefmarken Bänden und
Arbeits. Aufschrift: Grand-Duché Luxembourg

Abreißkalender.

Ich verstehe, wie gesagt, nichts von Philatelie, habe nie den Briefmarkenstich gehabt, lamm mit allen Lippen der Welt keine falsche von einer echten Briefmarke unterscheiden. Trotzdem glaube ich heute in der Lage zu sein, meinen Mitbürgern, die Marken sammeln und damit Handel treiben, einen wertvollen Rat zu geben. Doch davon später.

In der letzten Zeit sind, wie jeder weiß, höhere Markenwerte ausgegeben worden, die nicht mehr das Bild der Landesfürstin oder das Wappen Stagns von Luxemburg tragen, sondern auf denen verschiedene Ansichten, Städtebilder, Landschaften usw. wiedergegeben sind.

Die Post ist zu der Neuerung entschieden zu beglückwünschen.

Eine Landschaft mit einer materiellen Burgruine, wie z. B. Blanden, Burscheid, oder eine Ansicht von Luxemburg, Clerf, Wilf, Remich, Grevenmacher, kurz um jeder Ausschnitt aus dem Bild unserer Heimat verkörpert den Vaterlands- oder wenn man will den Staatsgedanken in höherem Maße, als das Angesicht

einer Fürstin, sei es auch noch so liebreizend, oder ein Wappentier, das mit doppelt geringelter Schwanzspitze oder herausgestreckter Zunge auf den Hinterbeinen steht. Ein Fürst hat nur ein Gesicht, unsere Heimat hat hundert, tausend Gesichter, man kann für jede Marke ein anderes und alle paar Jahre ein neues wählen. Wenn die Reihe der alten Burgen erschöpft ist, lamm man zu den alten Baummiesen übergehen. Das „Runde Bäumchen“ bei Stadtbredimus wird von den Briefumschlägen herunter nicht minder interessante Geschichten aus unserer Heimat erzählen, als der Banter Kleeschön oder der Ehlinger Taurus und viele andere Baumveteranen. Und in die Philatelle läme Schwung und Poesie hinein.

Soweit also ist die Neuerung durchaus zu billigen.

Leider haben die neuen Marken einen Schönheitsfehler, der alles verdirbt. Sie haben eine Aufschrift, die unter den Zähnen knirscht, wie Silberhand. „Grand-Duché Luxembourg.“

Nichts wirkt entsehtlicher, als wenn einer ein Französisch spricht oder schreibt, das direkt übersetzt klingt. Großherzogtum Luxemburg — Grand-Duché Luxembourg! Königreich Preußen, Royaume Prussien! Herr Doktor, monsieur docteur, Herr Staatsminister, monsieur ministre d'Etat, Offerten unter Postfach 3, offre sous Postfach 3, Hühnerhund im 5. Feld, Chien de poule au 5me champ usw.

Diese Sünde wider den hl. Geist der Sprache ~~Marcel~~ ~~Monnens~~ ist ein Schandstiel auf den ach! so schönen neuen Marken. Dieser Schandstiel muß verschwinden. Die neuen Marken müssen eingezogen werden.

Die Kosten! Lächerlich! Wenn heute die Post die Ausgabe der Marken mit dem Schandstiel listet, ist jede einzelne davon morgen das Hundertfache, Tausendfache ihres Aufdrucks wert. Unsere Marken Bänden und Arbeits werden eine so glänzende Zukunft haben, daß neben ihnen die Blaue Maurilius verblasen muß. Da liegt eine wahre Goldmine.

Und dies ist deshalb der Rat, den ich meinen philatelistischen Mitbürgern gebe: Stich auf die Grand-Duché Luxembourg-Marken zu stürzen, Stich ganze Bogen davon hinzulegen. Denn sie müssen unbedingt eingezogen werden. Wir müssen uns sonst dem Gang Frankreich und Belgien, vor der ganzen Entente und vor der „Indépendance Luxembourgeoise“ bis in den Erdboden hinein schämen. Sie tragen das Schandmal der mentalité boche auf der Stirn. Sie müssen verschwinden!

Samedi 4 6 1921